



Exzellente Stories beim Ferdinand-Simoneit-Nachwuchspreis ausgezeichnet

Exzellente Stories beim Ferdinand-Simoneit-Nachwuchspreis ausgezeichnet
Preise für Volker ter Haseborg, Lars-Marten Nagel, Konrad Fischer und Hannes Vogel
In Berlin wurde heute erstmals der Ferdinand-Simoneit-Nachwuchspreis für Wirtschafts- und Finanzjournalismus vergeben. Mit diesem Preis zeichnet die Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten, in diesem Jahr unterstützt vom Verband der PSD Banken, herausragende Leistungen junger Journalisten aus, die nicht älter als 33 Jahre sind.
Den ersten Preis mit 5000 Euro belegten Volker ter Haseborg und Lars-Marten Nagel mit dem Beitrag "Auf die krumme Tour - der Niedergang von Rainbow Tours" aus dem Hamburger Abendblatt. Auf Basis exklusiver Recherchen berichten die beiden Autoren über die dubiosen Hintergründe der Pleite eines Kulturunternehmens aus der Reisebranche, eine spannende Geschichte über kriminelle Machenschaften, die von schwarzen Kassen bis hin zu Steuerhinterziehungen reichen.
Der zweite Preis in Höhe von 3000 Euro ging an Konrad Fischer für die Geschichte "Sie dürfen alles - außer arbeiten" in der Wirtschaftswoche. Darin geht er der Frage nach, warum die Ausgaben für bedürftige Menschen steigen, aber nur wenige den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt schaffen - eine kritische, teilnehmende Analyse von großer gesellschaftlicher Relevanz.
Den dritten Preis in Höhe von 2000 Euro erhielt Hannes Vogel für einen Report in der Süddeutschen Zeitung mit dem Titel "Abendessen im Schlosshotel". Darin schildert er, wie die Deutsche Bank noch im Mai 2007 auf einer Verkaufsveranstaltung in luxuriöser Ambiente Kommunalmanagern fragwürdige Kreditderivate andiente - ein spannendes Lehrstück über die Ursachen der Finanzkrise.
Namensgeber des Förderpreises ist der 2010 verstorbene Journalistikprofessor Ferdinand Simoneit, der gemeinsam mit dem Verleger Dieter von Holtzbrinck 1988 die Georg von Holtzbrinck-Schule gegründet hat und der die Schule zehn Jahre lang leitete.
Der Jury lagen insgesamt 39 gültige Einsendungen vor, viele davon auf einem erstklassigen Niveau, was der Jury die Entscheidung nicht leicht machte. Die Jury bestand aus Sven Afhüppe, stellvertretender Chefredakteur des Handelsblatts, Rudolf Conrads, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der PSD Banken e. V., Olaf Gersemann, Ressortleiter Wirtschaft der Welt-Gruppe und Klaus Methfessel, Leiter der Georg von Holtzbrinck-Schule.
Kontakt: Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten
Tel: 0221 / 887-2133
Email: k.methfessel@vhb.de
Über die Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten
Die Georg von Holtzbrinck-Schule ist Deutschlands führende Aus- und Fortbildungsstätte für Wirtschaftsjournalisten. Sie wurde 1988 von dem Verleger Dieter von Holtzbrinck und dem Journalistik-Professor Ferdinand Simoneit gegründet. Inzwischen haben etwa 250 Volontäre ihre Ausbildung in Düsseldorf abgeschlossen, darunter bekannte Wirtschaftsjournalisten wie die Chefredakteure Gabor Steingart (Handelsblatt) und Steffen Klusmann (Financial Times Deutschland). Schulleiter ist seit 2007 Klaus Methfessel, zuvor Stellvertretender Chefredakteur der WirtschaftsWoche.

Pressekontakt

Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten

k.methfessel@vhb.de

Firmenkontakt

Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten

k.methfessel@vhb.de

Verlagsgruppe Handelsblatt Wir informieren Entscheider. Entscheider sind anspruchsvoll. Wir leben in einer komplexen und global vernetzten Wirtschaftswelt. Wer nach vorne kommen will, der benötigt zuallererst Informationen ? top-aktuell, überall und sofort, in der notwendigen Breite und Tiefe. Die Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Stuttgart, konzentriert sich daher auf anspruchsvolle Qualitätsmedien, die ebenso fundiert wie unterhaltsam informieren. Unabhängig davon, ob sie für Zeitungen, Magazine, Fachmedien oder Internetportale schreiben ? die rund 500 Journalisten aller Redaktionen des Hauses stehen für fairen und seriösen Qualitätsjournalismus. Mit ihren großen Medien-Marken und einer breiten Palette an Dienstleistungen nimmt die Verlagsgruppe Handelsblatt daher eine einzigartige Stellung im Markt für Wirtschaftspublizistik ein ? sowohl in Deutschland und als auch international.